



Gebasteltes und Gebackenes gab es am Stand des Sportkindergartens.



Am Abend schuf das Fassadenfarben-Team des Theater-Ensembles feel-X mit bunten Farben eine besondere Lichtatmosphäre über dem und am Schleifrashof. Fotos: Elisabeth Schmitt

Budenzauber in historischem Ambiente

Stimmungsvoller Adventsmarkt im Schleifrashof / Besondere Stadtführung

SALMÜNSTER

Mehr als 40 Teilnehmer, darunter zahlreiche Vereine und Institutionen, gestalteten den Salmünsterer Adventsmarkt. Im historischen Ambiente des Schleifrashofes lockte dieser jede Menge Besucher an, die trotz der Kälte bis in den späten Abend ausharrten.

Von unserer Mitarbeiterin
ELISABETH SCHMITT

„Wir haben im Sommer in T-Shirt und kurzen Hosen mit den Vorbereitungen begonnen“, erzählte Hartmut Peterhansl aus dem Organisationsteam von sechs Personen. Erstmals konnte das kürzlich von der Stadt erworbene Kosidlo-Gebäude genutzt werden und bot vielen Ausstellern Platz, ihre Angebote zu präsentieren. Im Freien waren jede Menge Buden aufgereiht, an denen Speisen, Getränke, Plätzchen und mehr angeboten wurden. Im Joseph-Müller-Haus hatte derweil der Kirchenchor zu Kaffee und Kuchen eingeladen

und die Handarbeitsgruppe ihren Basar geöffnet.

Überwiegend draußen spielte sich das bunte Programm ab, das mit dem Kindergarten St. Maria und Musikern des MV 1921 zur Eröffnung begann. Die Musiker spielten später nochmals auf, und die Turmbläser begrüßten bei Einbruch der Dunkelheit den Abend. Kinder der Musikschule Tonika, die Chöre des Kern'schen Männerchores sowie Frank Kleespies und Wolfgang Weinig mit Klavier- und Saxophonmusik bereicherten das adventliche Treiben. In der voll besetzten evangelischen Versöhnungskirche begeisterten die Grundschul-Chöre der Henry-Harnischfeger-Schule. Für die Kinder standen vier Ponnys bereit, die ihre Runden durch die Altstadt drehten. Im Huttenkeller boten die Pfadfinder Aktionen für den Nachwuchs an.

Wie immer lohnte sich der Besuch im festlich geschmückten Heimatmuseum. Das Weihnachtszimmer mit Tannenbaum und Krippe war geöffnet, ebenso alle Ausstellungen, und draußen tat ein

Schmied seine Arbeit. Anziehungspunkt war die mollig warme Museumsküche. Dort buken Monika Betz und Gertrud Neumann im Backofen des mit Holz beheizten Küchenherdes Butterplätzchen und Spritzgebäck und verteil-

Unterwegs mit Maria und Josef

ten dieses. Am Abend gab es Open-Air-Livemusik mit Matthias Basermann und Sängerin Susanne Weyel vor der Kulisse des vom Team Fassadenfarben festlich illuminierten Schleifrashof-Gebäudes.

Zum Weihnachtsmarkt veranstalteten hiesige Amateurschauspieler eine Erlebnisfüh-

rung: „Eselchens Weihnacht“. Das treue Eselchen hat schon etliche Jahre auf dem Buckel, dennoch darf es Maria und Josef auf ihrem beschwerlichen Weg nach Bethlehem begleiten. Mit dem Eselchen (Lara Eckert) gehen auch Menschen der Jetztzeit und erhalten einen Einblick in die Situation, in der sich die Heilige Familie vor über 2000 Jahren befand. Nach der Verkündigung durch den Engel (Julia Schäfer) unter dem Torbogen des Schleifrashofes begeben sich die hochschwangere Maria (Lina Steinbock) und Josef (Ingo Heil) auf den Weg in Josefs Geburtsstadt Bethlehem.

Doch Josefs Freund Rufinus (Olaf Beitelmann) muss sie abweisen auf der Suche nach einer Bleibe, und in der Vogtgas-

se scheuchen die Bäuerin (Tara Stüss) und Wirt Servilius (Gerold Lotz) das Trio gar weg. Erst Ruth (Tanja Steinbock) hat Erbarmen und bietet ihnen Unterkunft in ihrem Stall. Während Maria und Josef sich dorthin begeben, führt das Eselchen die Gruppe zur Schafweide (Amthof). Dort erleben sie, wie der Engel den Hirten Levi (Horst Hellkuhl) und Noah (Wolfgang Kutzner) die frohe Botschaft bringt. An der Grotte in der Franziskanergasse erklingt neben der Heiligen Familie mit dem Kind fröhliche Flötenmusik. Dort endet das besondere Krippenspiel aus der Feder von Felix Wiedergrün. Gemeinsam dargestellt wurde es von Aktiven der Theatergruppe, des Ensembles feel-X und der Passionsspiele.



Die Amateurtheatergruppen der Stadt gestalteten gemeinsam die Stadtführung „Eselchens Weihnacht“. Der „Stall“ ist gefunden, und das Kind ist geboren.